

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
I. Teil: DAS ÖSTLICHE HOCHPUSTERTAL IN SEINEN NATÜRLICHEN UND GESCHICHTLICHEN GRUNDLAGEN .....	1
1. Lage und Grenzen .....	1
2. Bau und Oberflächenformen .....	4
3. Das Klima .....	7
Temperatur 7 - Niederschlagsverhältnisse 9 - Wetterlagen 9 f.	
4. Die politische Gliederung der Talandschaft und das Siedlungsbild .....	11
Die Obergrenze der Dauersiedlungen 12 - Die Hausformen 12	
5. Die geschichtlichen Grundlagen .....	13
Die mittelalterliche Rodungs- kolonisation 16 - Das Hausgewerbe 18	
6. Die Bevölkerung .....	19
Bevölkerungsentwicklung, Altersaufbau und Heiratsalter 19 - Die Wander- bewegungen 26 - Die Bevölkerungs- entwicklung in Sexten 26 - Die Berufs- struktur 29 - Die Gemeindetypen 32	
II. Teil: DIE TALWIRTSCHAFT .....	33
A. DIE VERTEILUNG DER KULTURFLÄCHEN .....	33
B. DIE STRUKTUR DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEBE .....	37
1. Besitzverhältnisse und Betriebsgrößen .....	37
2. Die technischen Einrichtungen .....	39
C. DAS ACKERLAND UND SEINE BEWIRTSCHAFTUNG ....	40
Verbreitung und Grenzen des Ackerlandes 40 - Die Obergrenze des Ackerbaues 40	

	Seite
1. Der Getreidebau .....	41
Der Roggen 42 - Gerste und Hafer 42 - Der Weizen 43 - Hektarerträge 44	
2. Die übrigen Feldfrüchte .....	44
a) Der Flachsbau 44	
b) Bohnen, Erbsen, Kohl und Mohn 46	
c) Der Saatkartoffelbau 46 Die Entwicklung des Genossenschafts- wesens 46 - Die Bedeutung des Saatkartoffelbaues für den bergbäuerlichen Betrieb 50	
3. Fruchtfolgen und Feldsysteme .....	50
Natur- und Kunstegart 50	
D. DIE Viehwirtschaft .....	52
I. Die Grundlagen der Viehwirtschaft .....	52
1. Die Bergwiesen .....	54
Verbreitung und Nutzung 54 - Rückgang der Bergwiesen 56	
2. Die Heimweiden .....	57
II. Die Rinderhaltung .....	59
Der Rinderbestand 1965 59	
1. Die Produktionsrichtung .....	60
2. Die Milchwirtschaft .....	62
Die Zentren der Milchwirtschaft 64	
3. Die Rinderrassen .....	65
III. Die übrigen Zweige der Viehhaltung .....	68
1. Die Norikerzucht .....	68
2. Die Schafhaltung .....	69
3. Die Ziegen- und Schweinehaltung .....	72
E. DIE Forstwirtschaft .....	72
Die Verbreitung des Waldes 72 - Besitzverhältnisse und Nutzung 73	

	Seite
III. Teil: DIE ALMWIRTSCHAFT .....	77
A. DIE PROBLEMATIK EINER ALMDEFINITION .....	78
B. BESITZVERHÄLTNISSE UND BETRIEBSFORMEN .....	79
1. Die Gemeinschaftsalmen .....	80
2. Die Privatalmen .....	81
C. DIE LAGE DER ALMEN .....	84
1. Die Lage im Gelände .....	84
2. Die Höhenlage und Exposition der Almnen .....	86
3. Die Lage zum Wald .....	89
D. DIE STELLUNG DER ALMWIRTSCHAFT IM JAHRE 1966 .....	90
Aufgelassene Almnen 90 - Die Ursachen für den Almrückgang 93	
E. DIE FUTTERGRUNDLAGEN .....	93
1. Der Almanger .....	94
2. Die Bergwiesen .....	94
3. Zusätzliche Fütterung des Almviehs .....	95
4. Beschaffenheit und Zustand der Almweiden .....	96
F. DER BESTOSS DER ALMEN .....	98
1. Das Almvieh im Sommer 1966 .....	98
Die Rinder 98 - Die Pferde 102 - Schafe und Ziegen 102	
2. Die Leistungsfähigkeit der Almnen .....	103
3. Die Herkunft des Almviehs .....	104
4. Viehverluste und Krankheiten auf den Almnen .....	105
G. DER WEIDEBETRIEB .....	107
1. Auf- und Abtriebstermine und Dauer der Sömmerung .....	107
2. Der Staffel- und Weidewechsel .....	110
H. DIE BEWIRTSCHAFTUNG DER ALMEN .....	113
1. Lage und Zustand der Almsiedlungen .....	113
2. Die Wasserversorgung .....	116
3. Wege und Transportmittel .....	117
4. Die Düngewirtschaft .....	118

	Seite
5. Das Almpersonal .....	119
Die Almwanderung 120 - Der Alters- aufbau der Almbevölkerung 121 - Der Arbeitskräftemangel 121 - Die Herkunft des Personals 123 - Der Einfluß des Fremdenverkehrs 123	
6. Alpe Nemes und Plätzwiese - die bedeutendsten Almen des Hochpustertales ....	124
I. DIE BEDEUTUNG DER ALMWIRTSCHAFT UND MÖGLICHKEITEN IHRER INTENSIVIERUNG .....	127
IV. Teil: DER BÄUERLICHE BETRIEB IN SEINER WIRTSCHAFTLICHEN VERFELCHTUNG .....	129
1. Typ A: Vorherrschende Zuchtwirtschaft .....	129
2. Typ B: Vorherrschende Milchwirtschaft .....	131
3. Typ C: Kombinierte Vieh- und Acker- wirtschaft .....	132
V. Teil: DER FREMDENVERKEHR .....	135
a) Die Entwicklung des Fremdenverkehrs bis zum zweiten Weltkrieg .....	136
b) Die gegenwärtigen Fremdenverkehrs- gebiete .....	137
Typ A: Der Durchgangs- neben dem Erholungsfremdenverkehr .....	138
Typ B: Der reine Erholungsfremden- verkehr .....	138
Die Fremdenverkehrsbewegung in Sexten 1950 - 1965 139 - Der Fremden- verkehr in Prags 144	
c) Der Einfluß des Fremdenverkehrs auf die bäuerliche Wirtschaft am Beispiel Sextens .....	145
Schlußbetrachtung .....	147
LITERATURVERZEICHNIS .....	149